

Ethik in der Oberstufe

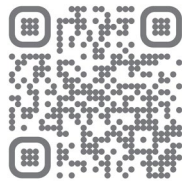
Ausgabe Bayern

gA

Grundwissensportfolio | Jahrgangsstufe 13

Kapitel 2 | Thema 4: Sinnsetzung bei Viktor E. Frankl

Eine detaillierte Anleitung zur Funktion, zum Aufbau und zur Nutzung des Grundwissensportfolios können Sie unter dem Mediacode **22065-04** oder diesem QR-Code herunterladen.



Was bietet das Grundwissensportfolio?

- ein **Grundgerüst für alle Themen der Jahrgangsstufe 13: grafisch aufbereitetes Fachwissen mit inhaltlicher Unterstützung**, das Sie mit eigenen Erarbeitungen erweitern und ausfüllen können. Damit können Sie die Inhalte selbstständig erarbeiten und wiederholen sowie Ihr Wissen vertiefen. Die inhaltliche Unterstützung richtet sich dabei nach der Komplexität der Inhalte.
- eine **passgenaue Verzahnung mit den Materialien im Schulbuch**
- ein **umfassendes Gesamtpaket mit individuell anpassbarer Erarbeitung**, es kann genutzt werden:
 - zur **Erarbeitung von Inhalten begleitend zum Unterricht in Etappen**: Dabei haben Sie verschiedene Möglichkeiten der Bearbeitung, Sie können die einzelnen Themen des Portfolios zusammenhängend bearbeiten oder auch kleinschrittiger vorgehen und kleinere Etappen innerhalb eines Themas wählen. Auch können Sie nur bestimmte Inhalte zur Bearbeitung auswählen.
 - zur **Erarbeitung ausgewählter Inhalte zur Prüfungsvorbereitung**
 - zur **Vertiefung bestimmter/komplexer Inhalte**
 - als **Unterstützung der Bearbeitung der Aufgaben im Schulbuch**
 - als **Grundlage für die Abiturvorbereitung**: Sie können die für das Abitur relevanten Themen auswählen und zu einem **eigenen Nachschlagewerk für die Abiturvorbereitung** zusammenstellen.
- eine **anschauliche Methodik**, wie komplexe Themen und Texte grafisch aufbereitet werden können. Dies soll Sie dazu befähigen und ermutigen, zunehmend selbstständig Inhalte zu erarbeiten, zu visualisieren und Ihren Lernbedürfnissen entsprechend aufzubereiten.

Hinweise zu den Lösungshinweisen

Das Grundwissensportfolio für Jahrgangsstufe 13 gibt es in zwei Versionen: mit und ohne Lösungshinweise. Es ist auf eine selbstständige Erarbeitung von Inhalten ausgelegt. Die Lösungshinweise sind daher nur als Unterstützung im Sinne von Vorschlägen, Hinweisen und Stichpunkten zu verstehen.

Aufbau und Nutzung des Portfolios

detaillierte Anleitung



22065-04

Inhalte des Portfolios	Vernetzung mit dem Schulbuch
Kapitel Recht und Gerechtigkeit Sinnorientierung und Lebensgestaltung	→ ≙ Kapitel im Schulbuch Recht und Gerechtigkeit Sinnorientierung und Lebensgestaltung
Themen Thema 1: Gerechtigkeit bei Aristoteles Thema 2: Gerechtigkeit als Fairness bei John Rawls Thema 1: Eudaimonie bei Aristoteles Thema 2: Eudaimonie bei Epikur	→ ≙ Portfoliothemen im Inhaltsverzeichnis des Schulbuchs und → ≙ Portfoliothemen auf den Seiten „Grundlegende Begriffe und Fragen“ im Schulbuch Im Inhaltsverzeichnis und auf den Seiten „Grundlegende Begriffe und Fragen“ des Schulbuchs können Sie ablesen, welche Doppelseiten zu einem Portfoliothema gehören. Wenn ein Portfoliothema abgeschlossen ist, finden Sie im Buch rechts unten über den Aufgaben einen QR- und Mediacode, der zum Portfolio führt. Wenn Sie bei diesem Hinweis angelangt sind, wissen Sie also, dass hier das jeweilige Portfoliothema zu Ende ist.
Grundlegende Begriffe = grafisch aufbereitetes Fachwissen mit inhaltlicher Unterstützung zum jeweiligen Thema, das Sie mit eigenen Erarbeitungen erweitern und ausfüllen können Die angegebenen Leerzeilen, auf denen Sie Ihre Erarbeitungen eintragen können, orientieren sich an den einzelnen Materialien im Schulbuch, sie können individuell und je nach Bedarf knapper oder umfassender ausgefüllt werden. Die inhaltliche Unterstützung richtet sich nach der Komplexität der Inhalte: Bei komplexen Inhalten bietet das Portfolio viel inhaltliche Unterstützung. Bei weniger komplexen Inhalten fördert das Portfolio die eigenständige Erarbeitung (mehr Leerzeilen für Ihre Erarbeitungen), unterstützt dabei aber ausreichend inhaltlich.	→ Seitenverweise und Materialnummern im Portfolio verweisen auf das Schulbuch.
Weiterdenken, weiterfragen zum Thema = weiterführende Fragen zum jeweiligen Thema	
Weiterdenken, weiterfragen zum Kapitel = weiterführende Fragen zum gesamten Kapitel	
Weiterdenken, weiterfragen zur Vernetzung = weiterführende Fragen zur Vernetzung beider Kapitel	

Inhalt

Recht und Gerechtigkeit.....	4
Thema 1: Gerechtigkeit bei Aristoteles.....	4
Thema 2: Gerechtigkeit als Fairness bei John Rawls.....	6
Thema 3: Diskurs über Fragen der Gerechtigkeit.....	8
Thema 4: Rechtsnormen, Funktionen von Recht, Naturrecht und Rechtspositivismus	10
Thema 5: Kriminalitätstheorien	12
Thema 6: Strafzwecktheorien	14
Thema 7: Wiedergutmachung.....	16
Thema 8: Strafvollzug.....	18
Thema 9: Strafzumessung	20
Thema 10: Gerechte globale Friedensordnung.....	22
Thema 11: Universale Geltung der Menschenrechte	24
 Sinnorientierung und Lebensgestaltung.....	 27
Thema 1: Eudaimonie bei Aristoteles	29
Thema 2: Eudaimonie bei Epikur.....	37
Thema 3: Eudaimonie in der Stoa	46
Thema 4: Sinnsetzung bei Viktor E. Frankl	54
Thema 5: Das Absurde bei Albert Camus.....	61
Thema 6: Empirische Glücksforschung	63
Thema 7: Kommunikation	68
Thema 8: Utopie und Dystopie.....	74

Thema 4: Sinnsetzung bei Viktor E. Frankl*Grundlegende Begriffe: S. 104-109***Hintergrundwissen zu Viktor E. Frankl**

Zusatzinformation

österreichischer Psychiater und Psychotherapeut

stellt Sinnfrage in den Mittelpunkt seiner Arbeit

erforscht lebenslang, was die heutige Psychologie immer genauer versteht: dass Sinn eine Ressource ist, die Menschen durch schwierige Zeiten hilft und sie resilienter macht

nutzt selbst seine Inhaftierung in verschiedenen Konzentrationslagern nach Möglichkeit für die psychologische Reflexion von Sinn und Freiheit in seinem eigenen, aber auch im menschlichen Leben allgemein; darüber schreibt er in seinem Werk *...trotzdem Ja zum Leben sagen. Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager* (1946)

gilt als Begründer der *Logotherapie* und *Existenzanalyse*, die (nach Sigmund Freuds Psychoanalyse und Alfred Adlers Individualpsychologie) auch *Dritte Wiener Schule der Psychotherapie* genannt wird und den Sinn im Leben fokussiert

Existenzanalyse = psychotherapeutische Richtung, bei der die Geschichte eines Menschen in Hinblick auf Sinn- und Wertbezüge betrachtet wird; Analyse der menschlichen Existenz hin zu einem eigenverantwortlichen, selbstgestalteten und menschenwürdigen Leben

Logotherapie = psychotherapeutisches Verfahren, das die eigene Sinnfindung unterstützen soll; aufgebaut auf der Existenzanalyse

Der Zusammenhang von geistiger Freiheit und einem sinnvollen Leben nach Viktor E. Frankl

(1905–1997) österreichischer Psychiater und Psychotherapeut

S. 106/M1

geistige Freiheit und sinnvolles Leben

Kontext: Inhaftierung im Konzentrationslager: Selbst dort gibt es Menschen (wenn auch wenige), die ein gutes Wort übrighaben oder Essen teilen.

↳ Beweiskraft dafür, dass man Menschen im Konzentrationslager alles nehmen kann, aber nicht die **letzte menschliche Freiheit, sich zu den gegebenen Verhältnissen so oder so einzustellen**

↳ jeder Mensch kann grundsätzlich, auch unter schrecklichsten Umständen, entscheiden, was geistig aus ihm wird: **innere Entscheidung**



„Die geistige Freiheit des Menschen, die man ihm bis zum letzten Atemzug nicht nehmen kann, lässt ihn auch noch bis zum letzten Atemzug Gelegenheit finden, sein Leben sinnvoll zu gestalten.“

(Viktor E. Frankl)

**Sinn im Leben**

tätiges Leben hat Sinn, denn:

genießendes Leben hat Sinn, denn:

auch Leben, das kaum mehr eine Chance bietet, schöpferisch oder erlebend Werte zu verwirklichen (Konzentrationslager), behält Sinn; lässt nur noch eine letzte Möglichkeit zu, das Leben sinnvoll zu gestalten, nämlich:

**Leben hat auch in Grenzsituationen einen Sinn**

Quelle Zitat: Viktor E. Frankl: ...trotzdem Ja zum Leben sagen. Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager. Vorwort von Hans Weigel. München: Kösel, 7. Auflage 2015, S. 102-104 (Kursivierungen getilgt)

Sinn durch die einmalige Möglichkeit zu einer einzigartigen Leistung nach Viktor E. Frankl
(1905–1997) österreichischer Psychiater und Psychotherapeut

S. 106/M2

Sinn des Lebens

Es kommt **nicht** darauf an, was wir vom Leben zu erwarten haben, **sondern**:

↳ **Leben stellt Fragen an Menschen**

Fragen müssen beantwortet werden:

Leben = Verantwortung tragen für:

Sinn des Lebens wechselt von Mensch zu Mensch und Situation zu Situation → kann nicht allgemein angegeben werden

Leben = etwas jeweils Konkretes ≠ etwas Vages

↳ **Forderungen des Lebens an Mensch = konkret**

Konkretheit aus:

**darin, wie Mensch sein (leidvolles) Schicksal trägt,
liegt einmalige Möglichkeit zu einzigartiger Leistung**

Der Wille zum Sinn nach Viktor E. Frankl

(1905–1997) österreichischer Psychiater und Psychotherapeut

S. 107/M3-M4

Der Wille zum Sinn**Jeder Mensch verlangt nach seinem einzigartigen Sinn / seiner einzigartigen Bestimmung:**
Wille zum Sinn**Auf ein Ziel zuzusteuern, ist lebenswichtig.**Wissen um Lebensaufgabe kann Mensch nachdrücklich helfen,
zu überleben und gesund zu bleibenbleibt **Wille zum Sinn** unerfüllt, bedroht Mensch ein **existenzielles Vakuum**
weder wissend, was er muss, noch, was er soll,
scheint Mensch oft nicht mehr zu wissen, was er im Grunde will**Selbsttranszendenz nach Viktor E. Frankl**

(1905–1997) österreichischer Psychiater und Psychotherapeut

S. 107/M5

Selbsttranszendenz

verweist auf grundlegenden anthropologischen Tatbestand:


Mensch wird ganz er selbst, wo er sich selbst übersieht und vergisst

Existentielles Vakuum und waches Gewissen nach Viktor E. Frankl

(1905–1997) österreichischer Psychiater und Psychotherapeut

S. 108/M2

Existentielles Vakuum und waches GewissenZeitalter des um sich greifenden **Sinnlosigkeitsgefühls**

Erziehung muss:

Zehn Gebote:

 dann erscheint Mensch Leben wieder sinnvoll dann wird Mensch immunisiert gegenüber **Konformismus und Totalitarismus** =
Folgeerscheinungen des **existentiellen Vakuums****Konformismus** = allgemein: übertriebene Anpassung (an die Gesellschaft oder eine Gruppe)**Totalitarismus** = Herrschaftsform, in der Individuen keine Rechte haben und Gleichschaltung und Kontrolle vorherrschendurch Wissen und **waches Gewissen** kann Mensch Situationen seines Lebens begegnen,
Sinn finden und Konformismus und Totalitarismus widerstehen

Das Leben als Aufgabe (Aufgabencharakter des Lebens) nach Viktor E. Frankl

(1905–1997) österreichischer Psychiater und Psychotherapeut

S. 108/M3

Das Leben ist in jedem Moment eine Aufgabe.

Unvollkommenheit des Menschen ist **sinnnotwendig** → macht **Einzigkeit** des menschlichen Seins aus
 Einzigkeit als positiver Wert kann jedoch nicht in Einzigkeit selber gründen, sondern

↪ Einzigkeit erhält Wert erst dadurch, dass sie sich auf übergeordnete, menschliche Gemeinschaft bezieht → **Einzigkeit für menschliche Gemeinschaft**

↪ **aber: biologische Individualität** jeder Person (z. B. einzigartige Hautmuster an Fingern) macht Mensch nicht zur Persönlichkeit, nicht zu einem in seiner Einzigkeit für die Gemeinschaft wertvollen Lebewesen



Formel für Einmaligkeit des Daseins und Einzigkeit jedes Menschen, verstanden als **Einzigkeit für die Gemeinschaft**

↪ Formel soll an **Verantwortung** des Menschen erinnern

↪ Formel lässt sich in Ausspruch Hillels (Begründer des Talmud) ausdrücken: „Wenn ich es nicht tue – wer sonst wird es tun? Wenn ich es aber nur für mich tue – was bin ich dann? Und wenn ich es nicht jetzt tue – wann denn soll ich es tun?“

→ „wenn nicht ich ...“ △ _____

→ „wenn für mich ...“ △ _____

→ „wenn nicht jetzt ...“ △ _____



Zusammenfassung zur Frage nach dem Sinn des Lebens:

religiöser Mensch: geht in Seinsverständnis noch weiter (über den das Leben als Aufgabe verstehenden Menschen hinaus), indem er Gott zur Aufgabe hinzuerlebt, der ihm seine Aufgabe stellt → religiöser Mensch erlebt sein Leben als göttlichen Auftrag



Zusammenfassung zur Frage nach dem Wert des Lebens

„Das Leben ist nicht etwas – es ist die Gelegenheit zu etwas!“

(Friedrich Hebbel [1813–1863] deutscher Dichter)

Quelle Zitate: Viktor E. Frankl: „Vom Sinn und Wert des Lebens I“ an der Volkshochschule des Wiener Arbeiterbezirks Ottakring. In: Viktor E. Frankl: „Vom Sinn und Wert des Lebens. Mit einem Vorwort von Joachim Bauer. Weinheim/Basel: Beltz Verlag, 1. Auflage 2019, Abschnitt Vom Sinn und Wert des Lebens I (E-Book)

Weiterdenken, weiterfragen zum Thema

- Welche Bedeutung messe ich einer oder mehreren Lebensaufgaben für ein sinnvolles, gutes und glückliches Leben zu?
- Welche Bedeutung hat Selbsttranszendenz für die Sinnfrage?
- Welche Konsequenzen erwachsen aus der Ansicht, dass sich kein Mensch und kein Schicksal vergleichen lassen?
- Das Leben als Gelegenheit zu etwas – was bedeutet das für mich?

Meine Fragen, die sich aus dem Thema ergeben:

Fragen, die darüber hinausgehen:
